

Reisen

Die Wanderung Im Gredetschtal, einem ruhigen Tal im Wallis, kann man Natur und Kultur zugleich geniessen

Das Wallis hat einen treffenden Namen: Das lateinische Wort «vallis» bedeutet schlicht «Tal», und tatsächlich wird der Kanton vom mächtigen Rhonetal dominiert. Von ihm aus zweigen zahlreiche Seitentäler ab – neben den bekannten mit ihren grossen Tourismusdestinationen wie Zermatt, Leukerbad oder Verbier gibt es auch eine ganze Reihe kleiner, wenig besuchter Flecken.

Überdimensionale Himmelsleiter

Ein besonders schöner ist das Gredetschtal. Zwischen Brig und Visp zweigt es nach Norden ab und steigt ab einer Höhe von etwa 700 Metern in fast perfekt geradliniger und kontinuierlicher Art bis zum 3000 Meter höher gelegenen Nesthorn an – wie eine überdimensionale Himmelsleiter. Das Tal ist kernig, roh und ungezähmt. Viel mehr als ein paar Alpthütten und einen Karrenweg gibt es hier nicht, dafür hat es umso mehr unverbrauchte und kraftstrotzende Natur.

Ausgangspunkt der Wanderung ist das Dörfchen Mund, welches bestens mit dem Postauto erschlossen ist. Ein gutes Ziel für den Ausflugs- tag ist die Alp Strick, im Aufstieg kann man sie in rund zwei Stunden erreichen. Weiter vorzudringen lohnt sich kaum, denn hier endet der

Wanderweg, und dahinter liegt eine ungehobelte, karge Welt aus Fels und Geröll. Die Tour ins Gredetschtal hat neben der grandiosen Natur gleich zwei weitere – kulturhistorische – Trümpfe. Zum einen ist sie auch so etwas wie eine Suonen- Wanderung: Suonen sind die uralten Kanäle, in denen das Wasser aus den Bergen in die trockenen Äcker und Felder am Dorfrand gebracht wurde. Auf dem Hinweg folgt man über weite Strecken der Stigwasser-Suone. Zurück geht es, allerdings nur für Schwindelfreie, der Wyssa-Suone entlang, teilweise in senkrechten Felswänden, teilweise in Tunnels, durch die es nur auf den Knien ein Durchkommen gibt. Gut zu wissen: Nicht Schwindelfreie nehmen einfach denselben Weg zurück.

Zur Königin der Pflanzen

Der zweite Trumpf ist Mund selbst. Dies ist der einzige Ort in der Schweiz, in dem noch Safran – die «Königin der Pflanzen» – angebaut wird. In den letzten zehn Tagen des Oktobers ist die Hochernte; dann werden in aufwendiger Handarbeit die Narben der Pflanzen geerntet und anschliessend getrocknet. Der Munder Bergsafran ist von ausserordentlicher Qualität, er soll viermal intensiver sein als der importierte. *Heinz Staffelbach*



Auf einen Blick

Start

Postauto-Haltestelle Mund, Dorf.

Route

Am oberen Dorfrand der Stigwasser-Suone entlang ins Gredetschtal bis zur Alp Strick. Zurück ins Dorf via Wyssa-Suone. 11,5 km, je 500 m Auf- und Abstieg, etwa 3,5 bis 4 Stunden.

Wissenswert

Restaurants, Safranlehrpfad und -museum in Mund; Infos über www.mund.ch

Karten

1:25 000, Blatt 1288; 1:50 000, Blatt 274/T.

An der «Geisszeichnung» in Mund (VS) werden Schwarzhalsziegen – das ist eine der ältesten Hausrassen – zur Schau gestellt.

Villa Puri Bayu Ubud (Bali)



Sechs Kilometer ausserhalb der Stadt Ubud im Zentrum Balis liegt das Dorf Kedewatan. Hier versteckt sich eins der wohl schönsten Nachtquartiere der Insel, die reich an prachtvollen Unterkünften für Reisende ist. Die «Villa Puri Bayu» thront im kühlenden Dschungel hoch über dem Fluss Ayung, der bei Rafting-Fans sehr beliebt ist. Der Weg zur Villa ist nicht einfach zu finden. Steht man dann vor dem richtigen Tor, ist man noch nicht angekommen. Ein Fusspfad führt an

Mauern vorbei, treppauf und treppab, bis man vor der Haustüre steht. Endlich im Gebäude angelangt, kommt man aus dem Staunen kaum mehr heraus. Das Haus ist traditionell gebaut und mit sehr viel Liebe zum Detail ausgestattet. Das Wohnzimmer des Haupthauses ist gegen den Garten hin offen, ja Aussen und Innen gehen ineinander über. Gleich neben dem luftigen Wohnzimmer liegt der Naturpool. Und von der Hängematte aus sieht man tief ins grüne Tal. Auch das Schlafzimmer

ist ein «Vogelhaus»: Nachts weht ein milder Wind durch den Raum, die Temperatur ist ideal zum Schlafen. Und am Morgen wartet ein kräftigendes Frühstück, das von den freundlichen Angestellten zubereitet wird. (roz.)



Gut zu wissen

Haupthaus	350 US-\$ (2 Personen)
Plus Gästehaus	475 US-\$ (bis 4 Personen)
Verpflegung	Die Angestellten kochen ganz nach den Wünschen der Gäste
Adresse	Kedewatan Ubud (Bali)
Telefon	043 222 59 70 (Schweiz)
Website	www.balystylevillas.com

Oben: offenes Wohnzimmer. Rechts: Sitzplatz.